

Schulstufe

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

Fächerbezug

- Geografie und Wirtschaftskunde, Recht, Wirtschaft, Deutsch, Religion/Ethik, Biologie und Umwelterziehung, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen, Ökologie

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Komplex

Anliegen

- Bewusstseinsbildung – Fairness gegenüber der Umwelt am Beispiel Mikroplastik
- Eigene Konsumententscheidungen hinsichtlich Kunststoffe kritisch hinterfragen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Vor- und Nachteile von Kunststoffen benennen können.
- Den Begriff Mikroplastik definieren und dessen Auswirkungen auf das Ökosystem und die Nahrungskette ableiten können.
- Die Arbeitsaufträge in Kleingruppen selbstständig koordinieren können.
- Aus vorgegebenen und eigens recherchierten Quellen die relevanten Informationen zur Fragestellung herausfinden können.
- Die Informationen für sich selbst bewerten und mögliche Lösungen und Handlungen ableiten können.

Dauer

- Zeit zum Aufarbeiten der Themen 1–3 UE
- Zeit zum Präsentieren /Austauschen ca. 1 UE
- Abschluss durch Lehrkraft ca. 20 Minuten

Unterrichtsmittel

- Hintergründe *Mikroplastik* [1]
- Material *Mikroplastik* [1–5]

Vorbereitung

- Bei Bedarf die Hintergründe *Mikroplastik* [1] zur Vorbereitung verwenden.
- Das Material *Mikroplastik* [1–5] ein Mal ausdrucken (ein Thema pro Gruppe).

Ablauf

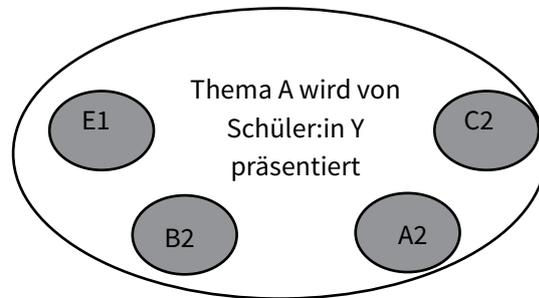
- Gemeinsam werden in einem Lehrer-Schüler-Gespräch das Thema Plastik kurz umrissen und die unterschiedlichen Ausprägungen gesammelt.
 - ⇒ Wo kommen Kunststoffe überall vor? z.B. an euch? in Produkten, die man hier sieht, die man täglich verwendet? Wo im Geschäft? Wann/Wo könnte man darauf verzichten? Wo nicht? (Verpackungen, in Produkten verarbeitet, Bestandteil von vielen Produkten, Rohstoff).
 - ⇒ Inwieweit ist Plastik fair/unfair? Wie passt es zum Thema Fairness?
- In einem weiteren Schritt wird auf Mikroplastik eingegangen und der Begriff kurz erarbeitet; z.B.
 - ⇒ Haben Sie schon einmal davon gehört/gelesen/etwas darüber gesehen?
 - ⇒ Wo kommt Mikroplastik vor? Was glauben Sie? (z.B. bewusster Einsatz in Kosmetikprodukten)
 - ⇒ Wo fand man Mikroplastik bereits? Wo wurde es nachgewiesen? (z.B. im Meeressalz, auf den Bergen, in Tieren, im Menschen)
- Das Thema wird anhand eines „Gruppenpuzzles“ genauer bearbeitet.
- Die Schüler:innen finden sich in fünf (circa gleich großen) Gruppen zusammen. Jede Gruppe arbeitet an einem anderen Themen-

bereich. Folgende stehen zur Auswahl:

- ⇒ Thema A - Kunststoffe allgemein,
- ⇒ Thema B - Mikroplastik in Flüssen und im Meer
- ⇒ Thema C - Mikroplastik in Tier und Mensch
- ⇒ Thema D - Möglichkeiten zur Reduktion/Vermeidung,
- ⇒ Thema E - Regeln der Wirtschaft und Gesetze

- Schüler:innen recherchieren selbstständig die Informationen, Unterlagen und Antworten des jeweiligen Themas, wobei jede Gruppe ein Arbeitsblatt mit Leitideen erhält, wie z.B. Videolinks, Zeitungsberichte, Bilder, Fachinfos, usw. (vgl. Material *Mikroplastik*)
- Jede Gruppe erstellt eine ca. 15-20-minütige Präsentation.
- Sind die Gruppen mit dem Aufarbeiten fertig, wird die Gruppenzusammenstellung aufgelöst.

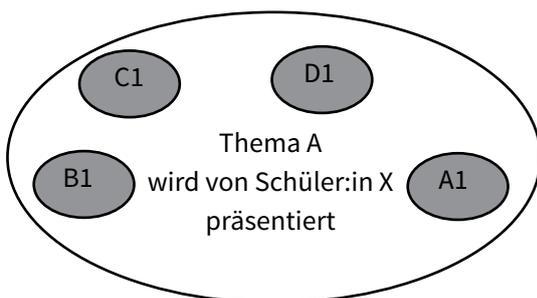
Zuhörer:innen wählen ein anderes Thema (z.B. Schüler:in Y präsentiert nun das eigene Thema A, es hören E1, B2, A2 und C2 zu).



- Jede:r Schüler:in kann somit mindestens einer Präsentation folgen.
- Durch diese Mischung sollte gewährleistet sein, dass die Schüler:innen mindestens ein Thema hören können, auch wenn sie einmal zum Präsentieren ausgewählt wurden. Die Einteilung kann durch die Lehrkraft erfolgen, oder die Schüler:innen organisieren sich das selbstständig.

Präsentationen:

- Jeweils eine Person jeder Themengruppe präsentiert die Ergebnisse (z.B. Schüler:in X präsentiert ihr eigenes Thema A).



- Alle anderen Schüler:innen, die nicht präsentieren, sind nun Zuhörer:innen. Diese dürfen sich eines der fünf Themen wählen und die Präsentation ansehen (z.B. Schüler:in X präsentiert vor B1, C1, D1 und A1).
- Für die zweite Runde wird dieser Vorgang wiederholt, es wechseln jedoch die jeweiligen Präsentator:innen und auch die

Abschluss:

- Die Lehrkraft führt die wesentlichen Ergebnisse in einer Abschlussrunde (Lehrer-Schüler-Gespräch) zusammen.
- Variante: Die Schüler:innen erstellen nicht nur eine Präsentation, sondern auch ein Handout, das danach für alle Schüler:innen zur Verfügung gestellt wird.
- Variante: Eine abschließende Debatte über das Thema führen, insbesondere auch in Hinblick auf das Thema E: Regeln der Wirtschaft und Gesetze.

Variante ohne Präsentationen:

- Die Schüler:innen erstellen keine Präsentation, sondern ein Informationsplakat und ein dazu passendes Quiz (je nach Vorgabe der Lehrkraft z.B. Lückentext, Multiple-Choice-Fragen, interaktives Quiz wie z.B. Kahoot, usw.).

